

So., 01.10.2017 Oktoberfest in Ladbergen

Friedenspark wird zur Wiesn



„Oans, zwoa, Gsuffa“: Das Ladberger Oktoberfest im Friedenspark mobilisierte wieder einmal die Massen. Ausgelassen feierten die Kurzeit-Bayern in typisch bayrischer Tracht und brauchten sich hinter dem großen Vorbild in München keinesfalls verstecken. *Foto: Anne Reinker*

Ladbergen - 1500 Besucher waren im Zelt. Und damit war das Oktoberfest in Ladbergen natürlich erneut ausverkauft. Gefeiert wurde am Samstag mit Bier, Brezn und Musik der Katastrophenband und den Hüttenstürmern.

Von Anne Reinker

Wenn die Katastrophenband und die Hüttenstürmer zum Tanz aufspielen und der Bürgermeister den Bierfasshahn schlägt, dann schlüpfen auch Jung und Alt gerne in Krachlederne, karierte Hemden und bunte Dirndl. Der Friedenspark wurde mit dem [Oktoberfest](#) am Samstag wieder einmal zur Ladbergen Wiesn und brauchte sich auch angesichts der ausgelassenen Stimmung nicht hinter dem großen Vorbild in München verstecken. Die Vorfreude hatte sich schon vor Monaten gezeigt, denn der Verkauf von rund 1500 Eintrittskarten bewies den Wunsch nach typisch bayrischer Feier à la Theresienwiese. Nicht nur für die Heidedörfler, sondern auch für zahlreiche Besucher aus der Umgebung. Die Organisatoren können durchaus zufrieden sein.

Schick gemacht hatten sich die feschen Buam und Madln, denn nur in bayrischer Tracht feiert es sich besonders zünftig. Kaum einer der Gäste hatte auf karierte Hemden, gestrickten Socken und schicker Schürze verzichtet, auch einige Seppelhüte waren zu sehen. Wer das noch toppen wollte, wünschte seinem Gegenüber mit „an Guadn“ einen guten Appetit für den deftigen Imbiss und rief ihm beim Anstoßen ein „Oans, zwoa, Gsuffa“ entgegen. Im Eintrittsgeld war auch ein lukullisches Schmankerl enthalten, so dass Leberkäs, halbe Hendl und Brezen gut weggingen.

Um alle Kurzzeit-Bayern für die Gaudi auch ordentlich in Fahrt zu bringen, sorgten die Musiker der Katastrophenband für die Einstimmung. Mit ausgiebiger Wirkung – schunkelnd ließen sich die Gäste mitreißen. Offiziell eröffnet wurde die Fete durch Bürgermeister Udo Decker-König, der mit dem Schlag auf den Zapfhahn des Bierfasses für den traditionellen Start des Abends sorgte.

Und die sich anschließende Party konnte sich sehen lassen, denn die Hüttenstürmer übernahmen die Bühne und heizten ihren Besuchern mit fetziger Musik ein. Die Bierzeltbänke mussten einiges aushalten, wurden sie doch für die Ausgelassensten zum Parkett. Für die Feierlaunigen dürfte bereits jetzt schon feststehen: Dirndl und Lederhosen bleiben im Bestand und werden auch im nächsten Jahr wieder zum Einsatz kommen, wenn der Friedenspark erneut zur Ladberger Wiesn wird.



So., 01.10.2017

Foto: Anne Reinker